

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

II. Armeekorps mit der Bahn nach Lille zur Verfügung des Armeekorps-Oberkommandos 6 abbefördern zu lassen. Generaloberst v. Kluck bestimmte hierfür die 3. Infanterie-Division. Mit ihrem Eintreffen in und bei Lille war vom Nachmittag des 29. Oktober an zu rechnen.

Die am 29. Oktober eingehenden Meldungen der 4. Armee waren geeignet, die Hoffnungen auf deren wirkungsvolle Beteiligung am Entscheidungskampf neu zu beleben¹⁾. An der Front der 6. Armee war der Tag im allgemeinen ruhig verlaufen. Hier war offenbar nach den erbitterten und verlustreichen Kämpfen der letzten Wochen die deutsche Angriffskraft im Erlahmen.

Die Kampfständigkeit an der gesamten übrigen Heeresfront hatte in diesen Tagen immer mehr das Gepräge des Stellungskrieges angenommen. Als Brennpunkte zähen und erbitterten Ringens um rein örtliche Erfolge schienen sich besonders im Bereich der 5. Armee der Argonner-Wald, bei der Armee-Abteilung Stranz die Combres-Höhe und das Waldgelände auf den Maas-Höhen westlich Apremont herauszubilden.

In voller Zuversicht auf einen großen Erfolg an der Flandern-Front begab sich General v. Falkenhayn am Nachmittage des 29. Oktober nach Berlin, wohin ihn die schwierige Lage im Osten zu wichtigen Besprechungen mit den dortigen Führern gerufen hatte²⁾. Hierdurch wurde seine unmittelbare Einwirkung auf den Gang der Ereignisse des westlichen Kriegsschauplatzes, insbesondere auf die Gestaltung der Operation in Flandern, für kurze Zeit unterbrochen.

8. Die Kämpfe der 4. und 6. Armee vom 30. Oktober bis 3. November.

Hierzu Karten 12 (1 : 200 000) und 13 (1 : 300 000).

^{a)} 4. Armee.
30. Oktober.

Die entscheidende Bedeutung, die das Armeekorps-Oberkommando 4 dem mit Einsatz der Armeegruppe Fabeck neu beginnenden Ringen beilegte, kam im Angriffsbefehl für den 30. Oktober deutlich zum Ausdruck. „Ich erwarte,“ so hieß es hier, „daß alle Divisionen rücksichtslos angreifen und sich nicht dadurch vom Vorgehen abhalten lassen, daß ihre Nachbarn etwa nicht gleichen Schritt mit ihnen halten Allen Offizieren und Mannschaften ist bekanntzugeben, daß das Gelingen des Angriffs voraussichtlich die Hauptentscheidung des Feldzuges bringen wird.“ Bei der 4. Armee lag der Schwerpunkt des Angriffs auf dem Nordflügel, der bereits westlich der Yser kämpfte. Herzog Albrecht hatte bei der Ausichtslosigkeit des Frontalangriffs gegen Dirmude befohlen, daß die 43. Reserve-Division

¹⁾ S. 324. — ²⁾ S. 555 ff.